

Rothausgut

Laut Kaufvertrag vom 27. Oktober 1840 war

1. Remigius Merian, Witwer, von Basel, wohnhaft beim
Rothenhaus,

als Eigentümer des Rothausgutes und des Landgutes Aue
eingetragen.

Remigius Merian hat das Augut am 27. Oktober 1840 an
Emanuel Apotheker von Binningen verkauft.

Durch Kaufvertrag vom 20. Seotember 1857 hat

2. Remigius Merian das Rothausgut mit einer Fläche von ca. 202
Jucharten an

Christoph Knutty, von Diemtigen, wohnhaft in Basel verkauft,
zum Preise von Fr. 300'000.-.

Gemäss Kaufvertrag vom 24. November 1863 hat

3. Remigius Merian, von Basel, das Rothausgut an

Daniel Meyer - Merian, St.Johann-Vorstadt, in Basel

- 3a verkauft zum Preise von 235'000.-. In diesem Kaufvertrag
heisst es: + Ersteigert von Chr. Knouti A^{no} 1862.

Ein diesbezüglicher Kaufvertrag oder Steigerungsvertrag
konnte im Fertigungsprotokoll nicht festgestellt werden.
Vermutlich hat Remigius Merian das Rothausgut von Knutty
wieder zurückgekauft, weshalb er das Gut am 24. November
1863 wieder an Daniel Meyer-Merian weiterverkauft hat.

4. Durch Teilung vom 27. Januar 1894 ist das Rothausgut von

Daniel Meyer - Merian (gestorben am 20. Dezember 1893)

übergegangen an

Adalbert Meyer - Lauber (einen Sohn des Obigen).

Bei dieser Teilung ist auch das Lachmattgut an einen andern Sohn
namens Theddor Meyer, ledig, in Basel übergegangen.

Adalbert Meyer hat sich vermutlich in einer zweiten Ehe verhehelicht
mit Lina Seiler.

5. Durch Kaufvertrag vom 12. Dezember 1906 haben Adalbert und Lina
Meyer - Seiler das Rothausgut mit einer Fläche von 73 ha 31 a 80m²

zum Preise von Fr. 325'000.- verkauft an die

Chr. Merian'sche Stiftung.

6. Durch Kaufvertrag vom 26. Februar 1918 hat die

Chr. Merian'sche Stiftung die Grundstücke Sekt. C 335,336,337

mit einer Fläche von 9 ha 51 a 26 m² zum Preise von Fr. 4.- pro
m², oder Fr. 380'504.- an die

Säurefabrik Schweizerhall verkauft.